

Fatty George

Das Jazz-Musical

Musik:

Michael Starch / Fatty George / div.

Buch und Liedtexte:

Bernd Stromberger

Rechte und Koordination:

Thomas Sessler Verlag Wien

Produzent:

Michel Erb

FATTY GEORGE, das Jazz Musical von **Bernd Stromberger** und **Michael Starch**, macht Franz Georg Pressler, geboren 1924 in Wien - später bekannt als die Jazzlegende FATTY - zum Helden einer Geschichte um Aufstieg und Fall eines Ausnahme-Künstlers. Wien und der Jazz in den Nachkriegsjahren, FATTY'S SALOON als der In-Treff der Stadt, wo sich die Prominenz und später das Rotlichtmilieu allabendlich einstellte, wird ebenso gezeigt wie die internationalen Stationen von Fatty's Karriere.



„Welcome, welcome, welcome to Fatty's Saloon...“ swingend und tanzend feiert man die Eröffnung des größten Jazzsaloons in Europa am Petersplatz in Wien 1958.

Dieser Tag war einst ein großes kulturelles Ereignis für Wien. Wer kannte ihn damals nicht, ..., den berühmten, legendären, weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannten Jazz-Klarinettenisten Fatty George.

Von einem der Höhepunkte in Fatty's Leben führt uns das Musical gleich zur Endstation: Fatty's Sterben 1982 in Wien.



Vor einem imaginären Hohen Gericht muss Fatty George Rede und Antwort stehen, ob ihm die Aufnahme in den "Himmel der Jazzlegenden" gebühre. "Duke" Ellington, der oberste Gott der Jazzmusik führt den Vorsitz. Die Anklage wird vertreten durch Billie Holiday, die Fatty vorwirft, sein Talent nicht genügend genutzt zu haben.

Verteidigt wird Fatty von George Gershwin, der ihn als "Pionier der europäischen Jazzmusik" würdigt. Um Klarheit zu gewinnen, blicken die "Götter" zurück auf die wechselhaften Stationen seines Lebens ...

Die wichtigen und prägenden Stationen von Fatty's Leben spielen sich vor uns als Lebensfilm ab. Dazwischen haben immer wieder die Hüter des Jazzhimmels die Chance, Leben und Karriere, künstlerischen Erfolg und Charakter Fatty's zu kommentieren und zu bewerten.

Die Jazzgeschichte im Leben Fatty's beginnt im Jahre 1945, im Nachkriegs-Wien. Die Amerikaner besetzten nicht nur einen Teil der Stadt, sie brachten auch den Jazz mit.

Wir erleben, wie Fatty das erste Mal mit Jazz in Berührung kommt, und wie diese Begegnung einen großen, lebensbeherrschenden Wunsch in ihm erweckt: "Einer der besten Jazzmusiker der Welt zu werden."

Später wird er zu jener Leitfigur in der Musikszene Wiens, welche die anfänglich geächtete „Negermusik“ sogar als vorbildlichen, zeitgemäßen Musikstil in dieser Stadt etabliert.

Wir begleiten ihn auf seinem kometenhaften Aufstieg vom einfachen Musiker, bis hin zum vielfach gepriesenen "Super-Star der europäischen Jazzmusik".

Wir dürfen teilhaben an seiner Zeit mit Joe Zawinul.

Wir erfahren auch von Fatty's ambivalentem Verhältnis zu seinen Freunden, die er liebte und doch gleichzeitig betrog.

Wir erleben mit ihm seine beruflichen Tiefpunkte, seine Fehde mit der Wiener Unterwelt, den Verlust seines Lokals und seine Verurteilung wegen Zuhälterei.



Und obwohl Fatty's Wirkung auf Frauen und sein Charme unbestritten sind, seine Suche nach der einen großen Liebe wird jedes Mal enttäuscht. Manche behaupten, dass sein fast ödipales Verhältnis zu seiner Mutter daran nicht ganz unschuldig sein könnte.

Doch Fatty versucht es immer wieder von vorne. Am Schluss seines Lebens, gezeichnet von Herzinfarkt und Schlaganfall, wird er dann noch durch die kurze, aber intensive Liebe zu einer viel jüngeren Frau belohnt:

Den Göttern der Jazzhimmels freilich ist das zuwenig und sie verurteilen ihn zu ewigem Aufenthalt in der Hölle der Jazzmusiker. Doch Fatty ist das egal: "Leckt's mich doch alle am Arsch", meint er. "Das Einzige, was mich hier - im Jenseits - noch interessiert, ist eine "leiwande" Session mit allen meinen Freunden." Und als er herzlich auf seiner Klarinette zu spielen beginnt, öffnet sich das Tor zur Hölle, die Jazzteufel springen heraus und beginnen Fatty lustvoll auf ihren Instrumenten zu begleiten. Dem können sich sogar die Götter des Jazzhimmels nicht mehr entziehen.

Und so kommt es, dass sich Himmel und Hölle wieder vereinen in einer gemeinsamen Jamsession unter der Leitung des großartigen Fatty George, ... der an diesem denkwürdigen Tag, im Frühjahr 1982, als erster österreichischer Musiker den Himmel der Jazzlegenden eroberte.

BERND STROMBERGER gelingt es, den Menschen und Künstler Fatty George in all seinen Facetten darzustellen. Er zeichnet Stationen auf Fatty's Lebensbogen und malt für den Zuseher somit auch ein schillerndes bis graues Zeitbild. Sensibel geht er mit der historischen Vorlage um, ohne jedoch die charakterlichen Schwächen zu vertuschen. Der Held Fatty darf als Künstler in dieser Geschichte der Sieger sein.

MICHAEL STARCH durfte noch selbst bei Fatty spielen und gilt in Jazzerkreisen als hervorragender Musiker. Mit den Kompositionen zu FATTY ist es ihm gelungen, den kommerziellen Bedürfnissen des Musicals gerecht zu werden, ohne jedoch Verrat an der Kunst des Jazz zu begehen.

Der einleitende Song „Wir tanzen und wir singen, wir hüpfen und wir swingen“ wird sich ebenso auf das Publikum übertragen, wie die Stimmungen der lyrischen Songs, wie etwa „Mama“.

BERND STROMBERGER wurde 1960 in Wien geboren. Er studierte Germanistik, Komposition und Musikpädagogik in Wien. Vertiefende Weiterbildung holte er sich bei Matthias Rüegg und Fritz Ozmec (Jazzharmonielehre, Jazzworkshops, Perc. etc). Danach arbeitete er als Mittelschullehrer, bevor ihn die Muse küsste und er beschloss freischaffender Künstler zu werden. Über eine kurze und sehr intensive Karriere als Musikproduzent- und Komponist, die ihn mit dem Hit "Ready 4 Radetzky" in die Top 3 der österreichischen Charts führte, entdeckte er 1992 seine große Leidenschaft: das Schreiben von Musicals.

Bisherige Uraufführungen seiner Werke:

Mozartmania, Wien, 1992

Traummania, Neu-Strelitz/Mecklenburg, 1993; ORF - NDR Ausstrahlung

Santa Claus, Rostock, 1996

Der Herr der Ringe, Berlin, 1998

Vertiefende Weiterbildung im Genre Musical holt er sich regelmäßig bei Michael Kunze. Weiters besucht er Meisterklassen von z. B.: Robert McKee (Drehbuch, Story), Stanley Walden (Musik im Musical) etc. Besuch der Masterclass auch von Harold Prince.

MICHAEL STARCH, geboren am 11.11.1955 in Wien, ab dem 7. Lebensjahr klassischer Klavierunterricht am Konservatorium der Stadt Wien, danach 5 Jahre Studium an der Jazzabteilung des Konservatoriums, 1982 Abschluss mit Ablegung der Reifeprüfung, seit 1982 Lehrauftrag am Konservatorium der Stadt Wien, Referent bei Musikseminaren (NÖ, Jazzakademie,...)

Berufliche Tätigkeit

- musikalischer Begleiter von Dagmar Koller, Marianne Mendt, Topsy Küppers, Elfriede Ott, Fritz Muliar, Helmut Lohner, Silvio Francesco, Bill Ramsey, Götz Kaufmann,...
- musikalische Leitung von Theater- und Musikproduktionen (Jesus Christ Superstar, Zürich, Feuerwerk – auch musikalische Neubearbeitung)
- Tournee mit Elisabeth I von Paul Foster (Musik: Michael Starch)
- Auftragskomposition für „Ein Himmlisches Jubiläumsspiel“ von H.D. Schwarze zur 1200 Jahrfeier der Stadt Münster (Uraufführung)
- Musikalische Bearbeitung und Leitung der Steptanzrevue „Follow the feet“
- Mit dem „Michael Starch Trio“ Begleiter zahlreicher amerikanischer Jazzsolisten im In- und Ausland, u.a. mit Herb Ellis, Benny Carter, Eddie „Lockjaw“ Davis, Woody Shaw, Buddy de Franco, Warren Wache, Lew Tabakin, Joe Newman,...
- Fernsehauftritte u.a. 25 Jahre ORF, Wer lacht gewinnt, Show „Fascination“ (ORF), Swingtime (SFB), Kleinkunstfestival (3 SAT), Kabarett (Tele 5)

- Wiener Konzertmusik Auslandsgastspiele in Korea, Japan, Taiwan, Hongkong, Norwegen, Deutschland, Schweiz, Italien,...
- Filmmusik zu Fernsehserien (Leihopa, Eine unmögliche Person,...)

MICHAEL ERB ist ein Multitalent im wirtschaftlichen und kulturellen Leben Wiens. Immer wieder fördert er Projekte auf engagierte Art mit privaten Mitteln. Fatty George ist ihm ein ganz besonderes Anliegen. Er ist der Initiator des Fatty George Musicals und bislang der einzige private Sponsor für dieses Projekt.

Der THOMAS SESSLER VERLAG ist der größte Bühnenverlag Österreichs und vertritt bekannteste Autoren in allen Bereichen, vom Sprechtheater bis zur Oper. Der Verlag ist auch immer wieder dabei, wenn Projekte von der ersten Idee her bis zur Realisierung auf der Bühne entwickelt werden sollen. Hier wird nicht nur das Know-how zur Verfügung gestellt, sondern hier werden auch die Projekte koordiniert.

Das Team:

vrnl: **Bernd Stromberger** u. Produzent
Michel Erb (hier mit Eddy Habbema)



Michael Starch



Kontakt: Thomas Sessler Verlag GmbH
Dr. Maria Teuchmann
Johannesgasse 12
1010 Wien
Tel.: +43-1-512 32 84
Fax: +43-1-513 39 07
Maria.Teuchmann@sesslerverlag.at
www.sesslerverlag.at